

Plexi aus dem All

Kindertheaterstück für 3. und 4. Klasse Grundschule

Inhalt

- Es gibt zwei Hauptcharaktere: Plexi aus dem All und Michaela (Michi). Plexi kommt von dem Planeten Komplexia, auf dem Ausgrenzung ein Fremdwort ist. Dort gilt: umso mehr Vielfalt, desto besser. Die 10jährige Michi stammt aus einer gut verdienenden Familie, allerdings haben sich ihre Eltern getrennt und Vater lebt mit einer neuen Frau zusammen. Michi versteht sich aber gut mit ihrer zweiten Mama.
- Michi hat großen Kummer. Sie leidet unter Minderwertigkeitsgefühlen, da ihre Schulnoten nicht so gut sind, wie sie sein sollten. Dieses Leiden kompensiert sie mit Aggression in Form von Mobbing und diskriminierendem Verhalten anderen gegenüber. Plexi, der sie einen Tag lang begleitet, versteht nach und nach ihr Problem und zeigt ihr eine Lösung auf.
- Im Laufe des Stückes werden verschiedene Formen der Diskriminierung behandelt. Diskriminierung wegen Geschlecht, Armut, Aussehen, Religion, sexueller Identität und Orientierung¹, Hautfarbe, Behinderung und Intelligenz. Die Formen der Diskriminierung werden in einer organischen Geschichte jeweils in einer Szene tiefer bearbeitet.
- Nahezu in jeder Szene werden die Schüler*innen aktiv einbezogen, sei es durch die Beantwortung verschiedener Quizfragen oder kurzem Mitwirken auf der Bühne.



Umsetzung

- „Plexi aus dem All“ wird wie alle ueTheaterstücke mit einfachsten Mitteln umgesetzt. Die veranstaltende Schule muss keinerlei Technik zur Verfügung stellen.
- Es sollten maximal 75 Schüler*innen sein. 3. und 4. Klasse dürfen gerne gemischt werden.
- Eine Bühne in den Maßen 4 m Breite, 3 m Tiefe sowie 40 cm Höhe ist sinnvoll. Bei kleinerer Zuschauer*innenzahl kann auf eine Bühne verzichtet werden.
- Das Stück dauert ca. 50 bis 60 Minuten, je nach Dauer der Interaktionen der Schüler*innen. Danach schließt sich eine Nachbesprechung der Darstellenden mit den Schüler*innen an. Insgesamt dauert eine Aufführung samt Nachbesprechung genau zwei Schulstunden, also 90 Minuten.
- Bis zu drei Vorstellungen können an einem Vormittag hintereinander gespielt werden, dann muss eine Mindestpause von einer Stunde eingerechnet werden.

Intention

- Das Stück agiert nicht mit dem Zeigefinger, sondern zeigt an der „Täterin“ selbst, wie verletzend und herabwürdigend Diskriminierung ist.
- Michi ist bewusst nicht als „normales“ Kind einer klassischen Familie angelegt, sondern soll durch den Scheidungshintergrund auch Kindern aus Patchworkfamilien als Identifikationsfigur dienen.
- Der Unisex-Spitzname „Michi“ soll einerseits die Grenzen zwischen den Geschlechtern aufbrechen, andererseits Jungen die Identifikation erleichtern. Michi ist außerdem nach gängigen Klischees nicht besonders „mädchenhaft“, sondern interessiert sich mehr für Technik als für Schmuck und Barbie.
- Mit Plexi wurde eine neutrale Figur gewählt, die sozusagen als objektiver Schiedsrichter die Nachteile von ausgrenzendem Verhalten, zumal für die diskriminierende Person selbst, aufzeigt.

Kosten

- Die erste Vorstellung wird mit 375 Euro berechnet, jede weitere am gleichen Tag mit 325 Euro.
- Für die Fahrtkosten wurde mit dem Landratsamt Erlangen-Höchstadt eine Pauschale von 90 € vereinbart.

ueTheater

- Das ueTheater ist seit über 10 Jahren im Schultheaterbereich aktiv. Es absolviert jährlich bis zu 150 Aufführungen, hauptsächlich in Bayern, aber auch vermehrt deutschlandweit.
- Die beiden Darsteller verfügen über eine professionelle Ausbildung, erworben an der Akademie für darstellende Kunst in Regensburg.

ueTheater - Mobiles Schultheater (ueMo)

Ansprechpartner: Kurt Raster

Erikaweg 13

93053 Regensburg

Tel: 0941 / 700 299

www.uetheater.de

kurt.raster@uetheater.de



1) In Bayern ist die „Familien- und Sexualerziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule“ definiert. Daher ist es wichtig, die Eltern rechtzeitig über die Aufführung zu informieren.

Zustellung postalisch, Email oder per FAX an die Nr.: 09131 / 803 - 49 1530

ZUSCHUSSANTRAG

An:

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
Kommunale Jugendarbeit / Demokratiearbeit
z. Hd. Herrn Helge Höppner

Nägelsbachstr. 1
91052 Erlangen

Antragstellende Grundschule: _____

Angaben zum/zur Verantwortlichen

Vorname* _____

Nachname* _____

Adresse _____

Telefon* _____

E-Mail* _____

2. Angaben zur Aktion/ zum Projekt

„Plexi aus dem All“; Tag der Aufführung: _____

4. Beantragte Förderung (bitte ankreuzen)

465€ (eine Aufführung)

790€ (zwei Aufführungen am gleichen Tag)

5. Angaben zur Abrechnung

Der Zuschuss wird bei Gewährung nach Vorlage und Prüfung des Berichts und der Abrechnung auf folgendes Konto überwiesen:

Name der Bank: _____

Kontoinhaber: _____

IBAN: _____

BIC: _____

der Speicherung und Bearbeitung der zweckgebundenen Angaben wird zugestimmt.

Ort, Datum

Unterschrift